

Lyft Trio – sublime Jazz-Eruptionen



FOTO: PDZVIG/RETO ANDREOLI

Gitarrist Mario Castelberg schweift gerne durch atmosphärische Klanglandschaften, doch wohnt seinem Spiel stets ein rockiger Gestus inne. Mit seinem Lyft Trio hat der in Luzern lebende Musiker sein zweites Album "Nord" veröffentlicht. Von Pirmin Bossart

Mario Castelberg ist viel zu Fuss und mit Rucksack unterwegs. Neben den Schweizer Alpen liebt er die nordischen Landschaften. Er ist in Island, Schweden oder Norwegen gewandert. "Ich habe eine rudimentäre Gitarre dabei, die praktisch nur aus einem Griffbrett besteht." Sie bietet ihm, nach langen Tagesmärschen, Inspiration und Zuflucht. Oft entstehen, direkt vom Erlebnis der Wanderun-

gen geprägt, musikalische Motive und Ideen, die dann in seine Kompositionen einfließen.

Sphärische Stimmungen

Die acht Songs des neuen und dritten Albums "Nord" sind zarte Gebilde mit einem rauen Kern. Sie beginnen oft mit wenigen Tönen und entwickeln schnell eine klare Struktur. Das können ein einprägsames Melodiemotiv, eine bestimmte Rhythmusspur, eine rockige Textur, eine Abfolge von verschiedenen Stimmungen sein. Die Musik auf "Nord" entstand zu einem grossen Teil aus kompositorischen Elementen, die Castelberg auf einer Weitwanderung in Norwegen gesammelt hat. Der Grundton ist leicht melancholisch, das Tempo eher ruhig, Space ist wichtig. Das macht die Bögen aus Verdichtung und Entspannung luftig und durchlässig. Und sie lassen Raum für schwebende Improvisationen.

Ein Stück wie "Das Arvenstübli" bringt den Sound des Lyft Trios gut auf den Punkt: Die atmosphärischen Klanglandschaften, die sorgfältige Instrumentalarbeit, der ruhige Fluss und eine trotzdem latente Dramatik verleihen dem Album eine oft cinematische Qualität. Eine rauere Gangart von krautrockiger Intensität eröffnet sich mit dem Stück "Aus gutem Grund", das mit seiner stoischen Gangart einen interessanten Kontrapunkt zum Ambient-Jazz-Flow des übrigen Albums setzt.

Mario Castelberg (g), Joël Banz (el-b) und Janio Haller (dr) haben sich 2015 während der Jazzausbildung in Luzern kennengelernt. Alle drei bringen verschiedene musikalische Interessen in die Band mit ein. Banz arbeitet auch als Soundtechniker und produziert viel Techno-Musik. Haller ist viel im Popbereich tätig und "hat die schrägsten Ideen von uns dreien", wie Castelberg meint. Er selber ist am deutlichsten von Jazz geprägt. Diese Vielfalt und die Ästhetik seiner Bandkollegen spielen eine wichtige Rolle in der Erarbeitung der Stücke.

Suisse Diagonales

Dass das Trio seine Musik als "Psychedelic Jazz" bezeichnet, hat nichts mit langen Gitarrenexzessen und flirrenden Soundeskapaden zu tun. Gemeint ist eher diese Mischung aus träumerischen Klängen, Rock-Elementen und Jazz-Einflüssen, die trotz klarer Strukturen immer auch etwas Sphärisches und Wandelbares hat. Im Januar und Februar ist das Lyft Trio Teil des Festivals "Suisse Diagonales" und damit auch schweizweit auf den Bühnen zu erleben. "Live kann unsere Musik schon auch aggressiver und expansiver werden", sagt Castelberg. Seit einiger Zeit arbeitet der Gitarrist auch an einem Solo-Programm, das auf minimalen Ideen basierend sich möglichst frei entfalten soll. ■



LYFT TRIO

Nord

Mario Castelberg (g), Joël Banz (b), Janio Haller (dr)
(Vinyl, CD – Sulane/bandcamp.com)

18.01.24 Gewerbehalle, Luzern,
19.01.24 Jazzclub Uster
20.01.24 Le Singe, Biel
28.01.24 Osteria Centrale, Olivone
30.01.24 Tuesday Jazz Altes Spital, Solothurn
02.02.24 BeJazz, Bern
10.02.24 Live in Vevey
12.02.24 Jazz in Baden
16.02.24 Les Murs du Son, La Chaux-de-Fonds
17.02.24 Ferme-Asile, Sion
28.03.24 Marsoel Bar, Chur
www.mario-castelberg.ch